Netzwerkbüro eröffnet

fb Seit September 2013 ist das seit langer Zeit angekündigte internationale Netzwerkbüro in Betrieb. Derzeit ist es nur einmal wöchentlich mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr besetzt. Während der Öffnungszeiten ist das Büro telefonisch (+49 3431 5894177), per E-Mail ("office AT nuclear-heritage.net"), Skype (projekthaus.mannsdorf), jabber/XMPP (User: network.office, Domain: jabber.ccc.de) sowie persönlich unter der Adresse D-04720 Döbeln, Am Bärental 6, erreichbar.

Aufgabe des internationalen Netzwerkbüros ist die Unterstützung von Anti-Atom-Aktivist*innen durch die Herstellung von Kontakten zu anderen Gruppen, Referent*innen und Expert*innen in bestimmten Themenbereichen. Zudem möchten wir die Produktion (und Verteilung) mehrsprachiger Flyer zu lokalen Anti-Atom-Themen unterstützen und koordinieren. Und wir wollen Hilfestellung bei der Organisation von Netzwerktreffen geben. Grundlegendes Ziel ist die Unterstützung des Anti-Atom-Kampfes durch Vernetzung und Weitergabe von Informationen/Kontakten.

Bis zum Jahresende haben sich drei Freiwillige bereit erklärt, das Büro während der Öffnungszeiten zu besetzen. Sie erhalten dafür keine Bezahlung und sind darüber hinaus auch noch anderweitig politisch aktiv.

Ab Januar 2014 brauchen wir dann erneut Freiwillige zum weiteren Betrieb des Netzwerkbüros. Bitte wendet euch an uns, wenn ihr Interesse an der Unterstützung dieses Anti-Atom-Dienstes habt!

http://office.Nuclear-Heritage.NET

Kanada: Hochradioaktiver flüssiger Atommüll könnte Niagara passieren

NukeNews Flüssiges hochangereichertes Uran aus dem Forschungsreaktor Chalk River in Kanada könnte auf dem Weg zur Verarbeitung in South Carolina durch Niagara transportiert werden, so ein Bericht, der für das Planungskomitee des Regionalrates (Niagara Regional Council) im November bestimmt ist. Der Atommüll könnte zu jedem Zeitpunkt zwischen 2013 und 2018 transportiert werden - die Dauer, in der die Genehmigung der Vereinigten Staaten in Kraft ist. Im Bericht wird angegeben, es werde wegen Sicherheitsbedenken keine "spezielle Benachrichtigung" geben, wann der Transport statt finde.

In dem Bericht von der Planungsabteilung der Region wird außerdem angegeben, es handele sich um das erste Mal, dass kanadische Behörden versuchen, hochangereichertes Uran in Form einer flüssigen Lösung zu transportieren.

Quelle:

http://www.wellandtribune.ca/2013/11/06/nuclear-waste-could-pass-through-niagara

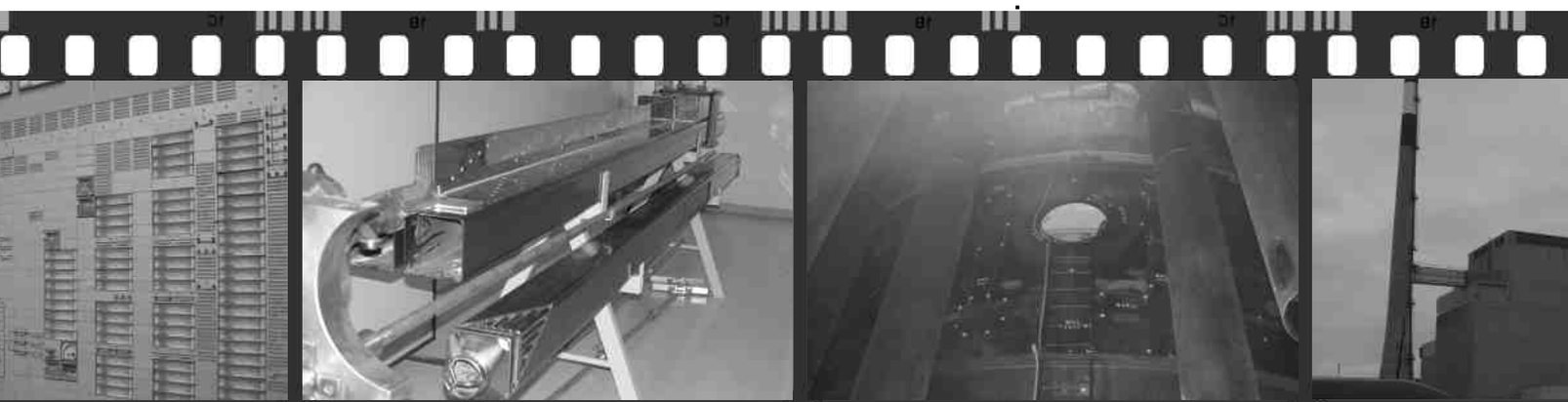
Themenrubrik Energie

Kontakt: energie@gruenes-blatt.de
Einsendeschluss: 31.01.2014

Thematisch passende Beiträge für diese Rubrik im nächsten grünen blatt bitte vor Einsendeschluss an uns mailen.

Wir freuen uns über Menschen, die sich an der Energierubrik beteiligen wollen!

Aktuelle Entwicklungen zu Fennovoimas AKW-Neubauprojekt

NukeNews Fennovoima hat den russischen Staatskonzern Rosatom als Betreiber für sein geplantes Atomkraftwerk in Pyhäjoki (Finnland) am Felsen "Hanhikivi" ausgesucht. Die Verhandlungen zur Übernahme Rosatoms als größten Investor für das Vorhaben wurden begonnen. Rosatom würde Eigentümer von einem Drittel der Anteile werden und damit E-ON ersetzen, das zuvor das Projekt verlassen hatte. Ein weiteres Drittel der Anteile gehört Energieunternehmen überall in Finnland, der Rest der finnischen Industrie. Die Energieunternehmen sind kommunale Firmen und die politische Entscheidung zur Fortsetzung des AKW-Projekts liegt im Moment in verschiedenen Kommunen auf dem Tisch. Sie müssen bis Ende Oktober 2013 entscheiden, ob sie weiterhin in das Atomkraftwerk investieren wollen.

Rosatom war nicht als Hersteller des Atomkraftwerks vorgesehen und die eigentliche Anlage unterscheidet sich von der, auf die sich die ursprüngliche Grundsatzentscheidung der finnischen Regierung bezogen hatte. Daher muss Fennovoima dem Ministerium für Arbeit und Wirtschaft im kommenden Frühjahr 2014 ein neues Gutachten über die Umweltauswirkungen und Sicherheit der Anlage vorlegen.